

Die Idee von LUKAS 14

Integration und Kultur für Menschen mit Behinderungen e.V.



Unser Verein Lukas 14 (www.lukas14.de) ist ein Verein zur Integration von Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sie haben in unserer Idee die ersten Plätze. Dies sind Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen, die unsere Gesellschaft aus unterschiedlichen Gründen ausgegrenzt hat, weil sie nicht schnell genug, nicht laut genug, nicht durchsetzungsfähig sind. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, respektieren die verschiedenen Lebensentwürfe, Lebensstile, Traditionen, Glaubensüberzeugungen, Konfessionslosigkeit und sozialen Unterschiede. Wir sind Familien, Singles, gleichgeschlechtliche Paare, alle Generationen und Menschen aus ca. 12 Nationen, die ein vielfältiges Programm gestalten und auf sozialem Gebiet Pionierarbeit wagen.

LUKAS 14 ist ein **Crossover durch die Gesellschaft**. Hier begegnen sich Menschen, die sich in ihrem Alltag kaum treffen würden. Wir sind ein christlich geprägter, aber KEIN kirchlicher, Verein ohne jede Missionierungsabsicht und finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge, Spenden und einen jährlichen Zuschuss der Stadt Frankfurt a.M. Größten Wert legen wir auf Unabhängigkeit, wenn wir auch mit den verschiedensten Institutionen kooperieren, z.B. Liebfrauenkirche Frankfurt, Viktor-Frankl-Schule und Mosaikschule für mehrfachbehinderte Kinder in Frankfurt, Fachhochschule Frankfurt, Palliativstation der Uni-Klinik Frankfurt, evangelische und katholische Kirchengemeinden, Schulen usw.



Unser **Leitmotiv** ist das Gastmahlbild aus dem 14. Kapitel des Lukasevangeliums, in dem die Menschen von den Straßen, von den Hecken und Zäunen eingeladen werden. Menschen mit Behinderungen und viele unterschiedliche Menschen mit Migrationshintergrund stehen bei uns mit in der Verantwortung, sind Vorstandsmitglieder, auch in der Geschäftsführung tätig. Wir sind kein „Betreuungsverein“, wir „therapieren“ uns gegenseitig, sind keine Experten, keine Spezialisten, sondern kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und sozialen Schichten, arbeiten alle ehrenamtlich. Diskussionen finden ständig statt, allerdings nicht in eigenen Gesprächsforen, sondern im gemeinschaftlichen Tun und Entwickeln von Programmen, die stets für alle, auch für Nicht-Mitglieder geöffnet sind.

Was wir konkret tun:

Wir haben ein **Jahres/Alltagsprogramm**, ein festes Angebot mit wechselnden Teilnehmern:

- Monatlich einen **Kultursalon**, der abwechselnd ein musikalisches oder literarisches Thema vorstellt.
- Monatlich ein **LUKAS-Treffen**, das aus dem Stammtisch für unsere Theaterleute erwuchs, aber darüber hinaus auch für alle anderen offen ist. Dabei gibt es auch kleine Veranstaltungspunkte wie: Frühlings-, Sommer- oder Herbstlieder singen, Fastnachtsprogramm usw.
- Monatlich eine **kulturelle Veranstaltung**, sei es ein Gospelkonzert mit Gebärdenchor, ein Integrativer Gottesdienst in verschiedenen Gemeinden, eine Theateraufführung, Kabarett, ein Kulturausflug, ein Literaturabend (Frankfurter Abend), eine kleine Bildungsreise innerhalb Deutschlands usw.

Feste Gruppen, die sich regelmäßig treffen sind:

- Wöchentlich eine **Yoga-Gruppe**, mit sehr unterschiedlichen Teilnehmern, sowohl Behinderte als auch Nichtbehinderte und Migranten.
- Wöchentliche Proben des **Integrativen Gebärdenchors Liebfrauen/LUKAS 14** bestehend aus Hörenden und Hörgeschädigten, der mit den Stilmitteln: Gebärdensprache, Gesang und Musik arbeitet. Bundesweit wurde der von uns in Gebärdensprache gestaltete Inklusionssong (siehe: www.lukas14.de) mit 100.000 Aufrufen bekannt. Wir haben ein Liederbuch für Gebärdensprache und Musik herausgegeben („Sende uns Engel“, Dehm Verlag).
- Zwei ständige **Gebärdensprachkurse** speziell für LehrerInnen der Förderpädagogik, in welchen eine spezielle Methode für hörende, aber nicht-sprechende Kinder („Bildergebärden“) gelehrt wird.
- Zwei **Grundkurse in Bildergebärden** an der Fachhochschule Frankfurt für Studentinnen und Studenten aus den Fachbereichen Pflege und Sozialarbeit.
- Zwei **Nachhilfegruppen für schulische Probleme** hauptsächlich für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (**Tamilien, Eriträer, u.a.) und Deutsche**, die sich samstags und sonntags in unseren Vereinsräumen treffen.



Projektorientiert treffen sich bis zu 18 Mitglieder des **Integrativen Theaters LUKAS 14** für kleine und große Theaterprojekte. Zur Zeit: **Zwei Goethe-Einakter**, geschrieben von Dr. Lutz Riehl, Germanist und



Musikwissenschaftler, selbst stark sehbehindert. Wir wollen mit diesen inklusiven Theaterstücken, gespielt von behinderten und nicht behinderten Schauspielern, **vor allem auf Schulbühnen auftreten** und in anschließenden Gesprächen ganz lebenspraktisch und konkret den Gedanken der Inklusion in die Schulen tragen.



Das Großprojekt **FRANKFURTER EVANGELIENSPIEL** findet im Vier-Jahres-Rhythmus statt und wird von 120 Personen aus ca. 15 Nationen, 4 Religionen und Menschen mit und ohne Behinderung gestaltet. Es ist der „Vereinsmotor“, der immer wieder neue Menschen zu uns bringt, neue Denkwege eröffnet und ein **religiös-soziales Inklusionsspiel** ist.

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf: www.lukas14.de

Vorstand und Geschäftsführung von LUKAS 14. e.V.

LUKAS 14 e.V.
Vilbeler Str. 36
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 – 921 89 01
Mail: info@lukas14.de